

Unsere Kirche und unser Körper

Predigt über 1. Korinther 6,13c-14.19-20¹

Wir feiern ein Haus - die Kirche - Kirchweih - warum eigentlich?

Weil die Kirche etwas Besonderes ist: geweiht vor ... Jahren.

Was beschäftigt uns da?

Ich denke: der Wert unserer Kirche, und zwar im doppelten Sinne:

Zum einen hat die Kirche einen baulichen, kulturellen, künstlerischen Wert, das spielt etwa am Tag des Denkmals eine besondere Rolle, und das zieht immer wieder Touristen an.

Unsere Kirche kann sich sehen lassen, hat etwas zu bieten, und das lässt so manche Herzen höher schlagen.

Und wir haben viel eingesetzt an Initiative, an praktischer Arbeit und Mithilfe sowie an Geld, um dieses einzigartige Gebäude zu erhalten und zu sanieren, damit sein Bestand gesichert ist.

Wir betreiben Aufwand – und immer wieder setzen sich Gemeindeglieder ein – dass unsere Kirche auch in der Woche geöffnet ist und Interessenten Zutritt haben.

Weil sie wertvoll und kostbar ist.

Allerdings nicht nur als Kunst- oder Kulturgut.

Das Wichtigere ist: *Kirchweih* - sie wurde Gott geweiht, sie soll Gott, dem Höchsten, zur Verfügung stehen, zu Gottes Ehre da sein, ein Bethaus für alle Menschen sein,

- ein Raum, der die Begegnung mit dem lebendigen Gott ermöglicht oder fördert,
- ein Raum, in dem Menschen Segen von Gott empfangen und Gott ehren und loben und Sein Wort hören.

Von daher machen wir hier nicht nur Kunst- und Kulturführungen.

Wir berichten auch von unserer Gemeinde

und legen Schriften aus, die zum Gebet einladen oder auf Gott hinweisen.

Und vor allem: Wir feiern Gottesdienste, taufen, feiern Abendmahl, segnen.

Musik erklingt, die nicht nur Menschen erfreuen und aufbauen, sondern zur Ehre Gottes dienen soll.

Immer wieder diskutieren wir dann auch miteinander

und machen es uns nicht leicht mit der Frage:

Was passt eigentlich in unsere Kirche und was nicht?

Welche Art von Veranstaltungen und Konzerten und Musik z.B.?

Was ist diesem Raum angemessen, wo ist die Grenze,

und wo werden Grenzen überschritten?

Das kann man sehr unterschiedlich sehen, wir sind uns da nicht immer einig, aber das Ganze zeigt, dass uns bewusst ist:

Dieses Haus ist etwas Besonderes, es ist Gott geweiht, und das fordert ein angemessenes Verhalten.

Die Kirche ist kein Marktplatz und keine Disko, kein Kaufhaus, keine Kneipe oder Kino und auch keine Turnhalle, kein Theater, erst recht kein Bordell oder irgend so etwas.

Es gibt Dinge, die würden wir hier drin absolut und zu Recht als Gotteslästerung empfinden.

¹ Freier Predigttext für Kirchweih, gehalten in Klingenthal 2005. Der Predigttext wird erst während der Predigt verlesen.

... Warum eigentlich nur hier drin?

Im Neuen Testament finden wir nichts über Kirchen,
es gibt keine Anweisungen, Kirchen zu bauen,
und die ersten Christen hatten keine besonderen Gebäude,
die lebten ihren Glauben miteinander in den Häusern und hatten größere Treffen im Freien
oder in Räumen, die irgendwo zur Verfügung standen.

Aber was die Bibel zu Christen eindeutig sagt, ist z.B. in 1 Kor 6,19-20:

***Wisst ihr nicht,
dass euer Leib, euer Körper ein Tempel des heiligen Geistes ist,
der in euch ist und den ihr von Gott habt,
und dass ihr nicht euch selbst gehört?
Denn ihr seid teuer erkaufte,
darum preist, verherrlicht Gott mit eurem Leibe, mit eurem Körper.***

Liebe Gemeinde,

das bedeutet nichts anderes als dass wir das, was wir über die Kirche gesagt haben,
auch auf unseren Körper übertragen und anwenden können und müssen!

Unser Leib, unser Körper ein Tempel des Heiligen Geistes,
d.h. unser Körper ein Haus Gottes.

Unser Körper ist etwas Besonderes, etwas ganz Kostbares und Wertvolles.

Diese Kirche und selbst der Kölner Dom ist nichts
gegenüber dem wunderbaren Kunstwerk unseres Körpers.

Ich bin nicht der richtige Mann und es würde den Rahmen einer Predigt sprengen,
jetzt einen biologischen Vortrag über das Wunderwerk unseres Körpers zu halten.

Z.B. ist doch unser Gehirn allen menschlichen Konstruktionen weit, weit überlegen.

Oder unser Auge ist ein unnachahmliches Kunstwerk, eine göttliche Meisterkonstruktion.

Leonardo da Vinci, der maßgeblich die menschliche Anatomie studiert
und zu Papier gebracht hat, sagte:

Allein der Anblick meines Daumens reicht mir,
um staunend die Schöpfermacht unseres Gottes zu preisen.

David betete zu Gott:

***Ich danke Dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin,
wunderbar sind Deine Werke, das erkennt meine Seele.²***

Das dürfen und sollten wir auch beten.

Unser Körper, eine überaus wertvolle, erstaunliche Schöpfung unseres Gottes.

Und es ist tatsächlich mit dem Körper wie mit der Kirche:

Z.B.: Je mehr wir in die Jahre kommen, desto größer werden die Reparaturen.

Ein Segen, dass es da die Zahnklempler gibt

und die Zimmerleute für die Knochen, die Chirurgen

und all die anderen Ärzte und Pfleger und Krankenschwestern.

Und so wie unsere Kirche ohne Handwerker und Pflegemaßnahmen

längst verfallen und eingestürzt wäre,

genauso wäre bei vielen von uns der Körper längst zusammengebrochen und verfallen.

D.h. wir würden nicht mehr leben ohne die Ärzte.

Wir dürfen und sollten dankbar für sie sein.

Wir dürfen die Nöte unseres Körpers auch Gott sagen,

Jesus hat viel für die Körper Seiner Mitmenschen getan.

Er hat unzählige Menschen geheilt, das wissen wir.

Und Er hat Seinen Nachfolgern aufgetragen, das ebenso zu tun.

² Ps 139,14

Das haben wir im Laufe der Kirchengeschichte leider immer mehr vernachlässigt. Aber Gott ist nicht nur für die Seele oder den Geist zuständig.

ER hat den ganzen Menschen geschaffen und lieb, der Körper ist ein göttliches Wunderwerk, und in 1. Kor 6 steht auch:

Der Leib dem Herrn und der Herr dem Leib.

Das bedeutet, wir dürfen Gott mutig um Heilung bitten.

Und das heißt aber auch: es ist biblisch und angemessen, sorgfältig im Umgang mit unserem Körper, dem Tempel des Heiligen Geistes zu sein, so wie wir mit unserer Kirche sorgfältig umgehen.

Ein Kirchenraum ist kein Müllplatz.

Wir zünden hier drin kein Lagerfeuer an, das ist keine Räucherhöhle und wir machen auch keine Panzerwettrennen in diesem Haus.

Aber wie viele treiben Raubbau mit ihrem Körper, wirtschaften ihn nieder, führen ihm Gift zu und kommen erst zur Besinnung, wenn es zu spät ist, wenn dieses Wunderwerk ernsthaft Schaden genommen hat.

Gott hat unseren Körper viel herrlicher geschaffen als wir unsere Kirchen.

Da haben wir z.B. Verantwortung, wie und womit wir uns ernähren.

Jemand sagte mal: Meinem Körper nur das Beste.

Er hatte etwas Richtiges verstanden, wenn er mit dem Besten nicht zuerst den Geschmack, sondern den Wert des Essens meinte, die Zusammensetzung.

Nikotin, Alkohol, andere Drogen, Medikamentenmissbrauch, auch das ist in diesem Zusammenhang ein Thema.

Und wir haben Verantwortung, dass wir unseren Körper richtig bewegen, dafür wurde er geschaffen.

Wir haben Verantwortung, dass wir unserem Körper wie auch der Seele Ruhe und Erholung gönnen, dass wir den Sabbat halten.

So wie wir unsere Kirche pflegen und erhalten und sanieren, so auch unseren Körper.

So wie wir möglichst Schäden von unserer Kirche fernhalten, so auch von unserem Körper!

Aber das ganze nun nicht nur biologisch gesehen, sondern auch theologisch sozusagen:

Genauso wie wir bei unserer Kirche nicht nur den kulturellen Wert sehen, sondern den geistlichen:

Ein Haus, Gott geweiht, es soll Gott gehören.

Ebenso unser Körper: ***Wisst ihr nicht,***

dass euer Leib, euer Körper ein Tempel des heiligen Geistes ist, der in euch ist und den ihr von Gott habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört?

Denn ihr seid teuer erkaufte, darum preist, verherrlicht Gott mit eurem Leibe, mit eurem Körper.

Unser Körper gehört Gott, ein Christ hat seinen Körper Gott geweiht.

Der Leib dem Herrn und der Herr dem Leibe.

Oder Röm 12:

Ich ermahne, ermutige euch, schreibt Paulus, dass ihr eure Leiber, eure Körper (Gott) hingebt als ein Opfer, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig ist.

Das sei euer vernünftiger Gottesdienst!

Wie gesagt, wir machen es uns – zu Recht – manchmal nicht leicht mit der Frage, was in diese Kirche passt und was nicht.

Aber viel mehr interessiert Gott, was wir mit unserem Körper tun!

Ich sagte: Es gibt Dinge, die würden wir hier in der Kirche
absolut als Gotteslästerung empfinden.

- Es wäre z.B. das Allerletzte,
hier in der Kirche eine Peepshow zu veranstalten
oder wochentags und nachts einen Bordellbetrieb zu haben.
Da wären alle – zu Recht – empört!
Und doch gibt es Christen, sogar aus den Kernbereichen unserer Gemeinden,
die gehen nach Graslitz oder woandershin ins Bordell, um dort rumzuhuren.
- Oder: Wir lassen in der Kirche die Bibel Gottes Wort sein,
aber wen kümmert es überhaupt noch – selbst unter den bewussten Christen –
dass die wunderbare Gabe der Sexualität nach Gottes Willen
ausschließlich in das Gefäß der Ehe gehört und nirgendwo anders hin?!
- Oder: Wir würden uns sofort beschweren,
wenn hier in den Verteilständen Pornoschriften auslägen.
Aber was liegt denn zuhause in den Schubladen,
und was zieht man sich durch Fernsehen, Video und Internet rein?

Liebe Gemeinde, da passt etwas nicht!

Was nützt die schönste und sauberste Kirche,

wenn die eigentlichen Tempel des Heiligen Geistes, unsere Körper entweiht werden?

In 1. Kor 6, wo es darum geht, dass unser Körper ein Tempel des Heiligen Geistes ist,
ein Gotteshaus sozusagen, ist genau das der Textzusammenhang:

Hurerei und sexuelle Sünden, illegitimer Sex außerhalb der Ehe,
das ist Tempelschändung!

Wenn etwas in einem Kirchengebäude Gotteslästerung wäre, nicht Gottes Willen entspricht,
dann gilt das auch sonst im Alltag für unser Leben!

Tempelschändung und Tempelentweihung

wurde in der Antike als eine der schlimmsten Sünden empfunden.

Wie viele entweihen und ruinieren ihren Körper, dieses Wunderwerk, das Gott gehört,
das Gottes Geist Sich als Wohnung ausgesucht hat!

Es geht Gott nicht zuerst um deine frommen Gedanken

oder um deine frommen Gefühle in einer Kirche,

sondern um das, was du mit deinem Körper im Alltag siehst, hörst, sprichst und tust.

Vom Neuen Testament her ist es offensichtlich so,

dass Gott einen menschlichen Körper höher schätzt als ein kirchliches Gebäude.

Im Unterschied zum Alten Testament steht im Neuen nicht mehr,

dass Gott, Gottes Geist in einem bestimmten Gebäude wohnt,

auch wenn wir um Gottes Gegenwart in unseren Kirchen und Häusern bitten dürfen.

Aber es steht in der Bibel, dass der *Leib ein Tempel,*

eine Wohnstätte *des Heiligen Geistes ist.*

Abgesehen von dem biologischen Wunderwerk unseres Körpers

kann es eine höhere Wertschätzung unseres Leibes überhaupt nicht geben!

Wenn dir dieser Wert deines Körpers bewusst wird,

dann wird dir – ohne dass du gesetzlich wirst - auch bewusst,

was in deinem Körper und zu deinem Körper passt und was nicht.

Wenn du ein Christ bist, in dessen Leib Gottes Geist wohnt

und wenn du Gottes Wort liest und mit Gott redest,

dann werden diese Dinge immer klarer,

und das ist übrigens ein weites, weites Feld.

Zum Beispiel:

So wie wir über die Innengestaltung unserer Kirche nachdenken,
lohnt es sich in diesem Licht auch einmal,
über die Außengestaltung unseres Körpers nachzudenken,
über Kleidung, Schmuck, Piercing, Tattoos usw.

Noch einmal: Ich rede keiner Gesetzlichkeit das Wort, wohl aber der Heiligung,
d.h. dass wir mit unserem Körper Gott loben und preisen.

Und noch eine Parallele zwischen Kirche und Körper möchte ich kurz anfügen:
Unsere Kirchen haben jetzt hier auf der Erde ihre Funktion,
aber sie sind nicht für die Ewigkeit gebaut!

Im Himmel, oder wenn der Himmel auf die Erde kommt,
gibt es keinen Tempel und keine Kirchen mehr, da *wohnt Gott selber unter uns*,
wie wir in der Brieflesung gehört haben.³

So ist auch unser Körper nicht für die Ewigkeit gebaut.

Wir sollen ihn solange und so gut es geht hier erhalten,
aber es kommt die Zeit, wo er verfällt.

Und dann gibt es einen neuen.

In 1. Kor 6 steht auch in unserem Zusammenhang:

***Gott aber hat den Herrn auferweckt
und wird auch uns auferwecken durch Seine Kraft.***

Auferweckung, Auferstehung bezieht sich in der Bibel immer auf den Körper,
und auch das gibt unserem Leib einen besonderen Wert:

Unser Körper ist kein Wegwerfartikel. Gott hat damit noch etwas Großartiges vor!
Darauf dürfen wir uns freuen.

Unsere Kirche und unser Körper – das war das Thema.

Beide: ganz wertvoll und erhaltenswert.

Beide: Gott geweiht, Stätten der Gegenwart Gottes,
der Körper sogar noch mehr als die Kirche,
weil er ***Tempel des Heiligen Geistes*** ist.

Beide zur Ehre Gottes da.

Deshalb bei beiden sorgfältig überlegen und entscheiden:

Was passt da eigentlich hinein und dazu und was nicht?

Bei beiden sollten wir keine Illusion, aber eine große Hoffnung haben:

Es kommt die Zeit, wo kein Tempel und keine Kirche mehr sein wird
aber *Gott selbst unter den Menschen wohnt*.

Es kommt die Zeit, wo wir einen neuen Körper haben werden,
der dem Auferstehungsleib von Jesus gleich ist

und der dann nicht nur für die Erde, sondern für den Himmel tauglich ist.

Deshalb können wir unseren Körper – richtig verstanden – nicht hoch genug schätzen!

Und noch wichtiger als die Kirchweihe ist die Körperweihe,
dass unser Körper ganz Gott gehört!

EG 328,2 oder 445,6

³ Offenbarung 21,1-5

Gebet

Lieber Vater,
ein Haus, in dem Deine Ehre wohnt, soll diese Kirche sein.

Wir danken Dir für unsere (Rundkirche "Zum Friedefürsten") Kirche,
für alles, was in ihr auf Dich hinweist,
von ihrem Namen angefangen,
für alles, was vergangene und heutige Generationen
gebaut, gestaltet, erhalten und investiert haben!

Wir danken Dir,
dass Du in diesem Haus gesprochen hast und sprichst
und Menschen so heil wurden und werden,
dass Du gesegnet hast und segnest,
Menschen Dir begegnet sind und begegnen dürfen.

Bitte fülle dieses Haus mit Deiner lebendigen
und Leben schaffenden Gegenwart
und wenn es dafür Hindernisse gibt, mach sie bitte offenbar.

Lass Dein Lob hier drin so erklingen, dass Du es annehmen kannst
und baue Deine Gemeinde durch das, was in diesem Haus geschieht.

Wirke durch Deinen Geist neu Gottesfurcht unter uns,
dass wir auch unterscheiden können,
was Deiner Ehre dient und was nicht.

Wir danken Dir, Vater, für uns selbst und den Körper,
den Du uns gegeben hast und den Du würdigst,
Tempel des Heiligen Geistes zu sein.

Gib Du Klarheit, was dazu gehört und passt und was nicht.

Schenke Umkehr und Erneuerung und auch Heilung wo es nötig ist
und bereite uns, Gefäße und Träger Deiner Ehre zu sein
bis wir in einem neuen Körper Dich ganz neu und vollkommen
preisen und anbeten werden.